BRÜCKEN Bote

GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen St. Gotthardt- und Christuskirchengemeinde
und der Evangelischen St. Katharinenkirchengemeinde

Dez. 2022 / Jan. und Febr. 2023

Verkündigung, Epitaph Schuller, Foto Salge

INHALT

Editorial	2/3
Schwerpunktthema Friedenslicht	4/5
Betrachtung von KMD Ernst Damus	6/7
Kirchenmusik	8/9
Kita und Christenlehre	10/11
Konfirmanden	12
Willkommen Pfn.i.E. Uta Stiller	13
Termine und Ankündigungen	14 - 16
St. Gotthardt- und Christuskirchengemeinde	17 - 19
St. Katharinen Kirchengemeinde	20 - 23
Von unseren Partnern	24
Termine auf einen Blick	25
Alle Gottesdienste	26/27
Wichtige Adressen	28

Evangelische St. Katharinen Kirchengemeinde Brandenburg an der Havel
EVANGELISCHE SANKT GOTTHARDT- UND CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE BRANDENBURG

O Heiland, reiß die Himmel – Andacht zum Advent

Keine Zeit des Kirchenjahres ist uns seit Kindertagen so vertraut wie der Advent. Wir kennen viele Strophen der Adventslieder auswendig. Ein altes Adventslied hebt sich ab vom üblichen Kling Glöckchen Klingelingeling Klangteppich, der uns so oft begegnet. Dieses Lied besingt die Sehnsucht nach Erlösung aus dem Leid. Möge Gott uns erscheinen, so wie ein Licht durch einen Riss strahlt aus einem mit dicken Wolken verhangenen Himmel.

O Heiland, reiß die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf. Reiß ab vom Himmel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloß und Riegel für.

Mich berührt das Ungestüme dieser Sprache. So viel Ungeduld in der Zeit des Wartens.

O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß, im Tau herab, o Heiland, fließ. Ihr Wolken, brecht und regnet aus den König über Jakobs Haus.

„O Heiland, reiß die Himmel auf" von Beate Heinen aus dem Jahre 1993; Quelle: ars liturgica Buch- & Kunstverlag MARIA LAACH, Nr. 5499; www.maria-laach.de/verlag

Wie ein Wolkenbruch, wie ein prasselnder Regen soll es den Heiland, den Retter, vom Himmel herunterschwemmen. Dieser Regen lebendigen Wassers führt dazu, dass aus der Erde das verheißene neue Leben austreibt. Eine Frühlingshoffnung mitten im eisigen Winter.

O Erd, schlag aus, o Erd, daß Berg und Tal grün alles wird. O Erd, hervor dies Blümlein bring, o Heiland, aus der Erden spring.

Beim Propheten Jesaja stehen die Worte, die diesem Adventslied zugrunde liegen, da heißt es:

„Taut ihr Himmel von oben, ihr Wolken laßt Gerechtigkeit regnen. Die Erde tue sich auf und bringe Frieden hervor sie lasse Gerechtigkeit sprießen. Ich, der Herr, will es vollbringen." (Jesaja 45,8)

Was also die Seele des Advents ausmacht, das ist eine tiefe, leidenschaftliche Sehnsucht, die uns mit Gott verbindet, die Sehnsucht nach einer Welt, in der Menschen in Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit, Frieden und Freiheit leben können. Es ist die Sehnsucht nach der Welt, wie Gott sie gewollt hat, als er „am Anfang" Himmel und Erde schuf.

„Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, darauf sie all ihr Hoffnung stellt? O komm, ach komm vom höchsten Saal, komm, tröste uns hier im Jammertal."

„Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt?" Nur wenige Christen haben diese Frage so leidenschaftlich gestellt wie der Dichter unseres Adventsliedes, Friedrich von Spee (1591-1635). Sein halbes Leben

hat er im Schatten des großen, schrecklichen Krieges verbracht, in dem 30 Jahre lang, von 1618-1648, die Völker Europas, die Böhmen mit den Pfälzern, die Sachsen mit den Dänen, die Schweden mit den Franzosen Krieg führten, sich aus religiösem Fanatismus und Nationalismus zerstörten bis schließlich alles kaputt war. Innerhalb dieses Desasters sah sich der junge Jesuitenpater Friedrich von Spee mit einer besonders grausamen Gestalt des Unrechts konfrontiert: mit dem Elend der Frauen, die in die Maschinerie der Hexenverfolgung gerieten. Ein schlimmes Unrecht, das vielen unschuldigen Frauen das Leben kostete. Er begann das Buch „Cautio criminalis“ zu schreiben. Er hat dieses Buch anonym erscheinen lassen, gar in einem evangelischen Verlag, mitten im Dreißigjährigen Krieg, als katholischer Priester. Der zweiten Auflage seiner „Cautio criminalis“ hat er ein Zitat des Philosophen Seneca vorangestellt:

„Ich will dir zeigen, was den großen Herren mangelt, und was denen fehlt, die alles besitzen: einer, der die Wahrheit sagt.“

Als herauskam, dass er der Verfasser war, hat man ihn aus dem Verkehr gezogen, er hat seine Professur in Paderborn verloren, ist nach Trier versetzt worden und hat sich wieder den Ärmsten, die er dort fand, gewidmet. Das waren die Seuchenkranken des Dreißigjährigen Krieges. Er ist dabei selbst erkrankt und ist am 7. August 1635 in Trier gestorben.

Friedrich von Spee ist eine adventliche Gestalt, ein Hoffnungsträger, der uns zeigt, dass Gott sich immer wieder Menschen als Werkzeug in seinen Dienst stellt, die sein Licht in die Finsternis bringen. Wie viele Finsternisse müssen Menschen in dieser Adventszeit erleben und durchleiden. Wie oft fühlen sie sich hilflos und ohnmächtig. Auch uns geht es so angesichts der Kriege und des Leids in der Welt.

Hier leiden wir die größte Not, vor Augen steht der ewig Tod. Ach komm, führ uns mit starker Hand vom Elend zu dem Vaterland.

Sein Lied ist als Vermächtnis geblieben. Mögen wir Trost finden in der Hoffnung, dass wir an das Kommen eines Stärkeren glauben. Nicht die Mächtigen dieser Welt werden am Ende siegen. Es wird der Friedefürst sein, den wir so sehnlichst erwarten, in unserem Leben, in unserer Welt. Möge er unsere Herzen öffnen.

O Heiland, reiß die Himmel auf, Herab, herab, vom Himmel lauf! Reiß ab vom Himmel Tor und Tür, Reiß ab, wo Schloss und Riegel für!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Philipp Mosch

Friedenslicht aus Bethlehem

In diesem Jahr können Sie in Brandenburg das Friedenslicht aus Bethlehem empfangen und weitergeben.

Es wird ab dem 20. Dezember in der St. Gotthardtkirche leuchten und Sie können sich während der täglichen Öffnungszeiten von 11.30 Uhr bis 15.30 Uhr mit einer mitgebrachten Kerze oder Laterne Ihr Friedenslicht mit nach Hause nehmen.
Sie können auch zur Christvesper eine Laterne mitbringen, diese am Friedenslicht anzünden und damit sich und anderen Menschen eine Weihnachtsfreude bereiten.

Ein kleines Licht mit großer Botschaft – das Friedenslicht aus Bethlehem

Haben Sie schon einmal etwas über das Friedenslicht aus Bethlehem gehört? Wenn Sie sich jetzt denken: „Ist das nicht irgendwie so ein Licht, das in der Weihnachtszeit verteilt wird?“, dann geht es Ihnen wie mir. Vor der Recherche zu diesem Artikel hatte ich nur eine vage Vorstellung, was es mit diesem Licht auf sich hat. Lassen Sie uns nun gemeinsam den Weg des Friedenslichtes erkunden und etwas „Licht ins Dunkel“ bringen.

Die Idee entstand im Jahr 1986 im oberösterreichischen Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF). Als einmalige Aktion geplant, sollte dieses Licht aus Bethlehem als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden. Günther Hartl, ein langjähriger ORF-Redakteur, war Leiter der damaligen Kampagne „ORF- Friedenslicht aus Bethlehem“. Das Motto 1986 lautete „Licht ins Dunkel“. Ein starkes Symbol für die weihnachtliche Botschaft und den Auftrag an uns alle, Frieden unter den Menschen zu verbreiten.

Nun leuchtet es bereits seit 36 Jahren in vielen Ländern der Welt. Seit der Geburtsstunde dieser wunderschönen Tradition macht sich nun jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit ein oberösterreichisches Kind auf den Weg nach Bethlehem, in das Westjordanland. Diese besondere Aufgabe ist eine Auszeichnung für sein soziales Engagement und seine Nächstenliebe. In Bethlehem angekommen, begibt sich das Kind in die Geburtskirche Jesu und entzündet in der Geburtsgrotte das Friedenslicht. In einer explosionssicheren Spezial-laterne wird es dann mit dem Flugzeug durch Austrian Airlines von Tel Aviv nach Wien geflogen. Von dort wird es am 3. Adventswochenende in alle Orte Österreichs gesandt, d.h. an dem Licht aus Betlhehem werden viele Lichter entzündet, die dann weitergegeben werden. Am 24. Dezember können sich die Menschen in Österreich dieses Weihnachtssymbol in den ORF-Landesstudios, an Bahnhöfen, Rotkreuzdienststellen, in den meisten Kirchen, bei unterschiedlichen Organisationen und Vereinen abholen. Über engagierte Partner erreicht das Licht dann auch zahlreiche andere Länder. Insbesondere die Pfadfinderorganisationen haben sich seit Jahren des Friedenslichtes angenommen und sorgen für eine Verteilung in die meisten europäischen Länder, nach Südamerika und in die USA. Am 3. Advent wird das Friedenslicht von zahlrei-

Das Bild zeigt die Deutsche Friedenslicht Delegation 2019 in Wien. (rdp/ C. Schnaubelt)

chen Pfadfinder*innendelegationen übernommen. Sie kommen aus Argentinien, England, Deutschland, Spanien, Ungarn, Polen, Norwegen und der Schweiz – um nur ein paar der mittlerweile 25 Länder zu benennen. Von einer kleinen Flamme entwickelte sich das Licht über die Jahre zu einem funkelnden Lichtermeer. Viele Menschen sorgen gemeinsam dafür, ein Hoffnungssymbol in die Welt zu tragen und ein Zeichen zu setzen für den Frieden in der Welt.
Wie kam das Licht jetzt eigentlich nach Deutschland? Auf der Generalversammlung der österreichischen Gildepfadfinder lernen zwei Altpfadfinder 1993 das Friedenslicht in Graz kennen. Sie nehmen die Idee mit in ihre Gilde und 1994 fahren dann das erste Mal Pfadfinder*innen des Verbandes Deutscher Altpfadfindergilden e.V. (VDAPG) nach Wien und holen das Licht nach Deutschland. Über das Pfadfinder*innen-Netzwerk finden sich zahlreiche Mitstreiter, die bei jedem Bahnhofshalt das Licht entgegennehmen.
Inzwischen gibt es die Friedenslicht-AG Deutschland, welche ehrenamtlich die jährliche Delegationsfahrt nach Wien und die Verteilung des Lichtes organisiert. Diese Arbeitsgruppe gehört zum Ring der deutschen Pfadfinder*innenverbände und arbeitet eng mit dem VDAPG zusammen. Über die Internetseite www.friedenslicht.de lassen sich die Übergabeorte in Deutschland finden. Ab dem 1. November können hier Übergabeorte eingetragen und Aussendefeiern bekanntgemacht werden.
Das Motto der diesjährigen Friedenslichtaktion lautet: „Frieden beginnt mit dir“, denn Frieden braucht Beteiligung. Es ist eine persönliche Entscheidung, sich für den Frieden einzusetzen und auch wie man sich einsetzt. Jede und jeder kann etwas beisteuern – im Großen wie im Kleinen. Für den ersten Schritt braucht es den eigenen, inneren Antrieb.
Vielleicht helfen Sie ja in Zukunft dabei, die - im Kleinen so starke - Friedensbotschaft weiterzugeben. Das Licht wird in diesem Jahr auch in die Region Berlin/Brandenburg gebracht. Wäre es nicht auch ein starkes Zeichen für die Menschen in unserem Kirchenkreis?

Martina Alband

Hoffen und Handeln in belasteter Zeit

Die Landessynode unserer Evangelischen Kirche Berlin- Brandenburg Schlesische Oberlausitz hat auf ihrer jüngsten Tagung ein Wort der Hoffnung in unserer krisenbelasteten Zeit veröffentlicht.

„Die Zukunft liegt in den Händen jener, die der kommenden Generation triftige Gründe dafür geben, zu leben und zu hoffen.“ (Teilhard de Chardin)
Christinnen und Christen leben aus Hoffnung und auf Hoffnung hin. Wer hofft, ist noch nicht am Ziel, sondern unterwegs. Wir setzen den Zeichen von Angst und Resignation die aus unserem Glauben gespeiste Hoffnung entgegen. Hoffnung vertröstet nicht; sie befreit zu Handeln und Protest. Wer so hofft, hat ein gutes Ende vor Augen und versucht, alles dafür zu tun.

1. Wir sehen, dass unser menschliches Tun und Lassen die Erde in tödliche Gefahr bringt.
In Hoffnung und im Vertrauen auf Gottes Hilfe wollen wir die nötigen Schritte aus dieser Gefahr gehen.
Wir bitten und ermutigen alle Menschen, solche Schritte zu wagen. Wir ermutigen zum Dialog mit allen für den Klimaschutz Engagierten.

2. Wir sehen, dass unser menschliches Tun und Lassen Unfrieden und tödliche Konflikte erzeugt.
In Hoffnung und im Vertrauen auf Gottes Geist lassen wir nicht nach, für den Frieden zu beten und ihm mit aller Kraft nachzujagen (Psalm 34,15).
Wir bitten und ermutigen alle Menschen, sich für gerechten Frieden und Freiheit einzusetzen.
Wir lassen nicht nach in unserer Hilfe für Geflüchtete und unterscheiden nicht zwischen Geflüchteten erster und zweiter Klasse.

3. Wir sehen, dass unser menschliches Tun und Lassen Ungleichheit und Ungerechtigkeit verstärkt.
In Hoffnung und im Vertrauen auf Gottes Wort wollen wir Versöhnung und Gerechtigkeit stark machen.
Wir bitten und ermutigen alle Menschen, Ungleichheit und Ungerechtigkeit entschieden entgegenzutreten.
In den kommenden Monaten setzen wir uns mit der Aktion #wärmewinter für Menschen ein,
die in Not geraten.

DIE HIMMLISCHEN HEERSCHAREN in St. Gotthardt

„Schreib doch mal etwas über die Engel in der St. Gotthardtkirche!“, sagte meine Frau, als mir die Themen für meine Betrachtungen im Brückenboten auszugehen drohten. Ich wehrte ab und meinte: „Wir haben kaum Engel.“ Aber das war ein Irrtum: Bei näherem Zusehen wurde die Zahl der geflügelten Geistwesen, die sich in unserer Kirche ein Stelldichein geben, immer größer.

Himmlisches Jerusalem, Foto Salge

Engel erscheinen und wirken an Brennpunkten der Heilsgeschichte. Der erste Engel überhaupt, von dem die Bibel berichtet, ist der **Engel der Vertreibung**. Adam und Eva werden ungehorsam durch den Genuss der verbotenen Frucht. Sie müssen das Paradies verlassen. Der Cherub mit dem flammenden Schwert vertreibt sie aus dem Paradies. Er ist zu sehen auf dem Epitaph für den Bürgermeister Schuller (15Z9) in der Taufkapelle.

Das folgende Bild auf dem vierteiligen Schuller-Epitaph verweist wiederum auf einen weltgeschichtlichen Wendepunkt: Gabriel, der Erzengel und **Engel der Verkündigung**, verheißt der Maria die Geburt des Messias; durch ihn kann das verlorene Paradies wiedergewonnen werden. Der Engel neigt sich leicht hin zu der vor einem Lesepult sitzenden Maria. Helles Licht flutet herein, darüber erscheint die Taube des Heiligen Geistes, ganz oben Gottvater.

Weihnachten, das Fest der Christgeburt, ist zugleich ein Fest der Engel. Auch auf den Darstellungen in der St. Gotthardtkirche fehlen die **Weihnachtsengel** nicht: Auf der Altar-Predella (1559) schweben Engel aus den himmlischen Heerscharen hoch in den Lüften, während unten die Hirten nach Bethlehem eilen. Engel halten ein Band mit den Worten des Lobgesangs “Ehre sei Gott in der Höhe.“

Engel zu entdecken gibt es auch auf dem Weihnachts-Epitaph für Christian Küpatz (1585) im Hohen Chor rechts.

Eine wichtige Station im Leben Jesu war seine Taufe durch Johannes den Täufer im Jordan- zu sehen auf dem linken Buntglasfenster in der Taufkapelle (1904-1906). Eine Besonderheit: Der Künstler fügte aus freien Stücken eine dritte Person hinzu:

Epitaph Küpatz, Foto Salge

einen weiblichen Engel in gelbem Gewand und mit blauen Flügeln (ich nenne sie **Engel der Taufe**), die ein weißes Tuch bereithält.

Das trifft sich gut! Wir befinden uns in der Taufkapelle und haben vor uns den reich geschmückten Taufdeckel von 1621 über der mittelalterlichen Bronzetaufe. Im unteren Bereich des Taufdeckels sind Schrifttafeln angebracht. Zwischen denselben sehen wir Engelsköpfe **(kleine Taufengel)**, die mit munteren Augen neugierig in die Gegend schauen.

Während der Zeit seines öffentlichen Wirkens erzählte Jesus unter anderem die Geschichte vom reichen Mann und armen Lazarus. Ein Epitaph dazu hängt am dritten südlichen Langhauspfeiler (1549). Der Reiche leidet bittere Not am Ort der Qual. Lazarus sehen wir oben in der Ädikula ruhen in Abrahams Schoß, rechts und links flankiert jeweils von einem Engel **(Lazarusengel)**.

In der Ikonographie ist der Engel das Symbol für den Evangelisten Matthäus. So ist sowohl auf dem großen Evangelisten-Fenster (1904-

Epitaph Jacobs Traum, Foto Salge

Gitter der Chorscheitelkapelle, Foto Salge

1906) im Chorumgang als auch an der Kanzel (1623/24) dem Evangelisten Matthäus stets der Engel beigegeben. Das Triumphkreuz zeigt ebenfalls die Evangelisten-Symbole, dabei den **Engel für Matthäus**.

Engel zur Passion. Hier kann verwiesen werden auf das Ditrichsche Epitaph von 1577 in der Taufkapelle. Die Rahmung des Bildes ist versehen mit Holzreliefs, auf denen Engel die Marterwerkzeuge Christi zeigen.

Fensterbild aus dem Christuszyklus, Foto Salge

Osterengel. Auf dem Christuszyklus von1868 im Chorscheitelfenster gibt es ein österliches Medaillonfeld: Christus entsteigt darauf als Sieger dem Grab. Zu beiden Seiten stehen Engel.

Engel der Apokalypse (17. Jh). In der ersten südlichen Seitenkapelle steht ein Gemälde „Das himmlische Jerusalem“. Ein großer, gewaltiger Engel – vielleicht der schönste, den wir in der Gotthardtkirche haben - zeigt dem Johannes die vom Himmel herabfahrende Heilige Stadt Jerusalem. In jedem der zwölf Perlentore steht ein Engel. Engel umschweben das Haupt von Gottvater ganz oben im Bilde.

Unser Besuch bei den himmlischen Hierarchien, soweit sie sich zeigten, neigt sich zum Ende. Abschließend schauen wir noch auf das besonders schöne Epitaph “Jakob träumt die **Himmelsleiter**“ vom Ende des 16. Jahrhunderts. Es ist auch ein Bild unserer eigenen nächtlichen Himmelfahrt mit und zu den Engeln. Von dort kehren wir am Morgen zurück und beginnen gestärkt und mit dem Segen von oben einen neuen Tag.

Ernst Damus

Konzerte

Sonntag, 4. Dezember, 14.00 Uhr
Auferstehungskirche

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST

BRANDENBURGER KANTOREI

Leitung: Suhyun Lim

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten.

Mittwoch, 07. Dezember, 18.30 Uhr
Dom zu Brandenburg

ADVENTSMUSIK
BEI KERZENSCHEIN

ADVENTSSINGEN IM DOM

Brandenburger Bläserchor und Orgelmusik
KMD Marcell Fladerer-Armbrecht – Leitung und Orgel

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Sonntag 11. Dezember, 17.00 Uhr
St. Gotthardt

JOHANN SEBASTIAN BACH:

WEIHNACHTSORATORIUM KANTATEN I, III UND VI

Brandenburger Stadt- und Domchor/
Solistinnen und Solisten
Ensemble Kaiopolis und Gäste
KMD Marcell Fladerer-Armbrecht – Leitung

Eintritt 20,- Euro / ermäßigt 13,- Euro
Karten: Domladen, St. Gotthardtkirche und MAZ-Ticketeria; Kartenreservierung über die Webseite www.dom-brandenburg.de
Restkarten an der Abendkasse

Mittwoch 14. Dezember, 18.30 Uhr
Dom zu Brandenburg

ADVENTSMUSIK BEI KERZENSCHEIN

Lesung und Gesänge über das Adventslied «Das Volk, das noch im Finstern wandelt» Das niederländische Kirchenlied in seiner Übertragung durch Jürgen Henkys hat eine spannende Geschichte, die im Konzert erzählt und musikalisch nachgegangen wird.

Schola des Domstifts – Gesang
Dr. Rüdiger von Schnurbein- Lesung
KMD Marcell Fladerer-Armbrecht – Orgel und Leitung

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

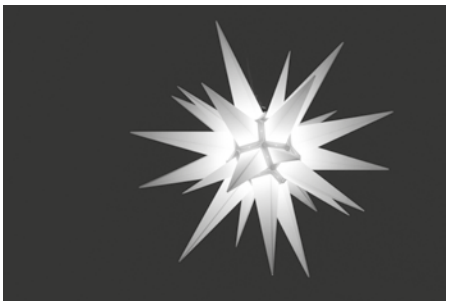
Foto: Stadt- und Domchor

Samstag, 24. Dezember, 22.00 Uhr
St. Katharinenkirche

WEIHNACHTLICHE ORGELMUSIK

KMD Fred Litwinski

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten



Samstag, 31. Dezember, 16.00 Uhr
Dom zu Brandenburg

EIN FEUERWERK DER TÖNE
SILVESTERKONZERT

BACHS ORGELWERKE IX

Bach hat gleich mehre Präludien in G-Dur geschrieben, die allesamt den feierlichen Ton eines Altjahrsabends ganz vorzüglich treffen und dennoch nicht unterschiedlicher sein können. Außerdem hat Bach zahlreiche Choralbearbeitungen über das Lutherlied «Vom Himmel hoch» hinterlassen, die im Sinne eines Feuerwerks der Töne zahlreiche Klangfarben unserer historischen Wagner-Orgel hörbar werden lassen.

KMD Marcell Fladerer-Armbrecht – Orgel

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Januar 2023

Sonntag, 8. Januar 2023, 17.00 Uhr
Aula der Ritterakademie

ABENDMUSIKEN
IN DER DOMAULA

KLAVIERABEND

Werke von Franz Schubert u.a.

Clemens Michael Kraft
spielt am Bechstein-Flügel

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Sonntag, 22. Januar, 17.00 Uhr
Aula der Ritterakademie

ABENDMUSIKEN
IN DER DOMAULA

O DULCIS AMOR – KOMPONISTINNEN DES SEICENTO - KAMMERMUSIK

LA VILLANELLA BASEL

Kathleen Danke – Sopran
Claudia Nauheim – Blockflöten
Irene Klein – Viola da Gamba
Mechthild Winter – Virginal/Orgel

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Musikalische Mittagsandachten in St. Katharinen

30 Minuten Orgelmusik
Es erklingt die ToKatha Orgel
jeden Montag um 12 Uhr
in der St. Katharinenkirche.
(Bitte aktuelle Aushänge beachten)
Eintritt frei, um Spenden für den
Erhalt der Orgel wird gebeten

Freitag, 27. Januar, 20.00 Uhr
Dom St. Peter und Paul

BEST OF HARLEM GOSPEL

Tickets ab 32,- Euro

Weitere Informationen entnehmen
Sie bitte der Website:
https://www.eventim.de/event/the-best-of-harlem-gospel-live-20222023-dom-st-peter-und-paul-15465913/

Sonntag, 05. Februar, 17.00 Uhr,
Aula der Ritterakademie

ABENDMUSIKEN
IN DER DOMAULA

LIEDERABEND

Gotthold Schwarz – Bassbariton
Michael Schönheit – Klavier

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Sonntag, 19. Februar, 17.00 Uhr
Aula der Ritterakademie

ABENDMUSIKEN
IN DER DOMAULA

ENSEMBLE QUINTESSENCE – PROGRAMM 3D

Lieder im ungewohnten Kleid – Klassik/Jazz/Pop

Johanna Engel- Sopran
Jutta Birkigt – Alt
Lutz Kaminski- Tenor
Daniel Berg – Bariton
Ralph Baumann – Bass

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Singen in unseren Chören

Wir laden herzlich zum Singen in der "Brandenburger Kantorei" und im "Brandenburger Stadt- und Domchor" ein: Jeden Dienstag sind Sängerinnen und Sänger zu einer einstündigen Chorprobe der **"Brandenburger Kantorei"** mit Kantorin Suhyun Lim willkommen. Eingeladen sind alle, die gerne mit Chorälen und kleineren Kantaten in den Gottesdiensten das kirchenmusikalische Leben bereichern möchten. (19.00 Uhr im Gemeindehaus St. Katharinen)
Jeden Donnerstag sind Sängerinnen und Sänger zu einer Chorprobe des **"Brandenburger Stadt- und Domchors"** mit Domkantor KMD Marcell Fladerer-Armbrecht willkommen. Eingeladen sind alle, die gerne Oratorien, größere Kantaten und Chorwerke singen. (19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Katharinen)

Motettenchor

Der Brandenburger Motettenchor wurde 2006 durch KMD Fred Litwinski gegründet und ging aus projektbezogener Arbeit hervor. Die knapp 40 Sängerinnen und Sänger proben einmal monatlich. Der aktuelle Schwerpunkt liegt auf A-cappella-Literatur. In jedem Jahr gibt der Chor im Herbst 4- 5 Konzerte und wirkt zu besonderen Anlässen im Kirchenkreis mit. Der Brandenburger Motettenchor wird seit 2019 von Domkantor KMD Marcell Fladerer-Armbrecht geleitet.
Nähere Informationen: www.brandenburger-motettenchor.de

Kirchenmusikalisches Ausbildungszentrum

Im Rahmen von Orgelkursen werden Interessierte im Orgelspiel ausgebildet. Nachwuchs an Orgelspieler/innen wird dringend benötigt. Sie können aber auch einfach aus Freude für sich spielen. Melden Sie sich bei Interesse an einem Orgelkurs an. KMD Marcell Fladerer-Armbrecht, Domkantor: Tel: 03381/2112218, Email: musik@dom-brandenburg.de

Orgel- und Chorleitungskurs (D-Ausbildung)
Die Wochenenden im Einzelnen:
18./19. November 22, 10./11. Februar 23, 10./11. März 23,
21./22. April 23, 19. – 21. Mai 23 mit Abschlussgottesdienst
Sommerorgelkurs vom 17. bis 23. Juli 2023

Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Brandenburg an der Havel e.V.

Sie können die Kirchenmusik in Brandenburg an der Havel unterstützen durch Ihre Spende und Ihre Mitgliedschaft im Förderverein.
Mitgliedschaft Sie können die Kirchenmusik in Brandenburg an der Havel unterstützen durch Ihre Spende und Ihre Mitgliedschaft im Förderverein. Aktive Mitglieder zahlen im Jahr 30 €, Rentner, Schüler, Studierende, Ehegatten von Vereinsmitgliedern und Arbeitslose zahlen 22,50 €. Fördermitglieder zahlen 50 € jährlich.
Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.
Mit Ihrer Spende werden kirchenmusikalische Aufführungen unterstützt sowie die Erhaltung oder Anschaffung von Instrumenten.

Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Brandenburg an der Havel e.V.
Katharinenkirchplatz 2, 14776 Brandenburg an der Havel
Vorsitzende: Frau Mechthild Grundhoff-Müller, Tel. 03381 222531

Gospelchor "Sing & Joy" e.V.

Kontakt: Chorleiterin Simone Henkel
für Anfragen und Buchungen: kontakt@singandjoy.de, www.singandjoy.de

Proben: donnerstags, 19.00 Uhr, Interkulturelles Zentrum
Gotthardtkirchplatz- aktuell bitte Probentermine beim Chor erfragen

Ehrenamtsqualifikation
für Mitarbeitende in der Arbeit mit Kindern

Der Evangelische Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg
bietet am Wochenende vom **10.02. bis 12.02.2023**,
in nun schon guter Tradition, ein Fortbildungswochenende
zur Ehrenamtsqualifikation für die Arbeit mit Kindern in Lehnin an.

Die Ausbildung soll die Teilnehmenden, insbesondere ehrenamtlich Engagierte, in ihren Kompetenzen stärken und ihnen notwendige Sach- und Fachinformationen an die Hand geben, um die Arbeit in den Gemeinden vor Ort zu stärken und zu bereichern. Als eine Geste der Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit vor Ort ist dieses Weiterbildungswochenende für alle Teilnehmenden kostenfrei. Seien Sie und seid ihr also herzlich eingeladen, an diesem Wochenende teilzunehmen.

Infos dazu gibt es bei Anja Puppe.
puppe.anja@ekmb.de oder 0152 099 68 281

Musicalrüste

Es gibt noch freie Plätze!

Zu unserem Musicalprojekt "Eltern singen mit ihren Kindern" 2023 laden wir Sie und Euch ganz herzlich ein. Gemeinsam wollen wir ein fröhliches, arbeitsreiches und von Erfolg gekröntes Wochenende am Groß Väter See mit Euch verbringen. Wir werden wieder bauen, basteln, Ideen spinnen und eine bildreiche, spannende Geschichte in Töplitz undin Brandenburg auf die Bühne bringen.

Termine 2023

Donnerstag 9. März, 17 Uhr
Rollenvergabe im Saal
St. Katharinen in Brandenburg

Donnerstag 13. April - Sonntag 16. April
Das Probenwochenende in Groß Väter

Donnerstag 20. April, 16 Uhr
Probe im Saal St. Katharinen in Brandenburg

Mittwoch 26. April, 16 Uhr
Probe im Saal St.Katharinen in Brandenburg

Freitag 5. Mai; 16 Uhr
Generalprobe Dom /Brandenburg

Samstag 6. Mai, 17 Uhr
Aufführung in der Kirche in Töplitz

Sonntag 7. Mai, 17Uhr
Aufführung im Dom/Brandenburg

Es freuen sich auf Euch Su, Katharina und Anja

Anmeldung bitte bis zum
Samstag, den 31.12.2022

Die Kosten für das Wochenende betragen:
pro Erwachsener 80,- € | pro Kind: 50,- €
Die Kosten können bei kurzfristigem Rücktritt nicht erstattet werden.
Die Überweisung bitte an:
KVA Potsdam
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59
Verwendungszweck: Musicalrüste
3450 0430 / 04 / 5

Infos: Anja Puppe, Mobil: 0152 099 68 281

Anmeldung

Bitte ausgefüllt per E-Mail an: puppe.anja@ekmb.de oder per Post an die:
Kirchengemeinde St. Katharinen, Katharinenkirchplatz 2 , 14776 Brandenburg

Name, Vorname der Eltern/Großeltern: _____

Anschrift der Eltern/Großeltern: _____

Name, Vorname der Kinder/ des Kindes: _____

Adresse des Kindes /der Kinder (wenn abweichend): _____

Telefonnummer(n): _____

E-Mail Adresse (für Terminänderungen / Informationen / etc.): _____

Ich habe den Teilnehmerbetrag überwiesen am: _____
Ich bin darüber informiert, dass mir bei kurzfristigem Rücktritt die Kosten nicht erstattet werden.

_____
Datum / Ort / Unterschrift

Wie alt bist Du? Wie oft hast du schon Weihnachten gefeiert? Worauf freust du dich am meisten?

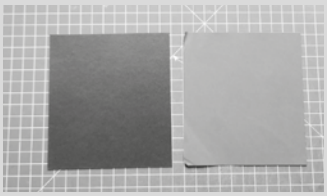
Jaja, das sind gleich drei Fragen auf einmal.

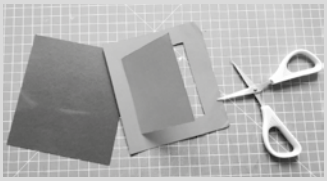
Aber mal ehrlich. Weihnachten ist in jedem Jahr. Und immer feiern wir die Geburt von Jesus. Also alles wie immer. Und trotzdem ist es immer irgendwie neu, besonders. Sobald die bunten Blätter von den Bäumen segeln, beginnen gefühlt die Weihnachtsvorbereitungen. Ich schreibe diese Sätze noch vor den Herbstferien und habe schon fast alle Weihnachtsgeschenke beisammen, ohne Quatsch. Mir macht es Freude, meine Gedanken jetzt schon zu dieser besonderen Zeit im Jahr schweifen zu lassen. Dieses besondere Gefühl an den Weihnachtstagen.

Kennt ihr das? Was macht es für dich, für euch so besonders?

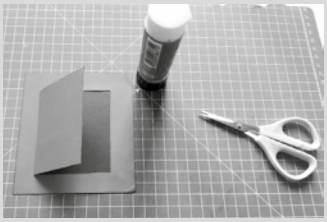
Hier habe ich eine kleine Bastelidee.

1. Schneide 2 Blätter gleich groß aus. Du kannst hier auch weißes Papier nehmen und es bemalen.
2. Schneide in eines der Blätter ein Türchen.
3. Klebe beide Blätter über einander.
4. Schreibe oder male in den entstandenen Rahmen ein Advents- oder Weihnachtsbild. Du kannst auch einen kleinen Gruß oder ein Gedicht reinschreiben.
5. Verbinde den Rahmen und die Klappe noch mit einem Band zum Verschließen.





Fertig zum Verschenken!



Rückblick

World clean up day

Am 17. September 2022 trafen sich einige Kinder der Christenlehre und ein paar Konfis samt Eltern zum Müll sammeln. Es ist in jedem Jahr sehr beeindruckend, wieviel Müll rücksichtslose Menschen im Wald entsorgen. Ich danke euch sehr für eure super Unterstützung! Außerdem möchte ich dem Stadtförster Thomas Meier danken. Er hat noch am selben Tag den Müll abgeholt und entsorgt.

Save the date: 16. September 2023

Christenlehre

Christuskirche
montags, 16.30 Uhr
1.- 4. Klasse mit Frau Puppe

Dom
montags, 15.00 Uhr
1.- 2. Klasse mit Frau Kosbab

St. Katharinen
dienstags, 15.00 Uhr
3.- 4. Klasse mit Frau Puppe

Senfkörner

Samstag, 3. Dezember
„Ab in den Wald“ Adventsspaziergang mit Feuer und Würstchen
Treff: Parkplatz Heerstraße an der Buckau
Beginn: 10 Uhr; Ende: 12 Uhr
Bemerkung: für ein Picknick am Feuer ist gesorgt

Samstag, 14. Januar
„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Gen 16,13
Die Jahreslosung
- und was hat das mit mir zu tun?
Treff: Gemeindehaus am Dom,
St. Petri 6, 14776 Brandenburg
Beginn: 10 Uhr; Ende: 13 Uhr
Bemerkung: wir essen gemeinsam Mittag

Familienkirche FaMiKi für Kinder im Kita und Grundschulalter – ein Kindergottesdienst zum Mitmachen, Begreifen und Erleben

Sonntag 04. Dezember
10.30 Uhr, St. Katharinen - Saal

Samstag 21. Januar
15.00 Uhr, St. Gotthardt - Saal

Sonntag 19. Februar
10.30 Uhr, St. Katharinen - Saal

Konfis backen Brot für die Welt – eine tolle Aktion!

Mit dem engagierten Verkauf am Sonntag nach Erntedank in St. Katharinen und an St. Gotthardt konnten 470 Euro an Spenden eingenommen werden. Das ist großartig und bedeutet, dass pro Brot gut 15 Euro gespendet wurden! Mit diesem Geld können Jugendliche in Malawi, Myanmar und Paraguay ausgebildet und unterstützt werden, um selbst „ihre Brötchen zu verdienen“. Wir danken ganz besonders herzlich Herrn Knut Teschke für sein Engagement und seine Zeit mit und für uns sowie allen Bäcker*innen, Verkäufer*innen und allen großzügigen Spender*innen!

Konfiarbeit

7. Klasse

Die nächsten Konfitreffen sind geplant für den **3. Dezember 2022**, den **14. Januar 2023** sowie den **25. Februar 2023** von 9 - 13 Uhr in den Räumen am Katharinenkirchplatz 2.

8. Klasse

Die Konfirmand*innen der 8. Klasse treffen sich am **7. Dezember 2022**, am **11. und 25. Januar 2023** sowie am **8. und 22. Februar 2023** von 16 - 18 Uhr.

JUGENDARBEIT

An (fast) jedem Freitagabend (außer in den Ferien) trifft sich die Junge Gemeinde ab 18 Uhr in den JG-Räumen am Katharinenkirchplatz 2 zum miteinander zu essen, reden, singen und spielen sowie für verschiedene Aktionen.

Ich freue mich auf Euch! Ulrike

Für Nachfragen und Infos meldet Euch gern: 03381-4108147 oder mosch.ulrike@ekmb.de

Liebe Leserin, lieber Leser

als ich zum ersten Mal die Katharinenkirche betrat, war ich ziemlich überwältigt. Das geht wohl vielen so – so eine große Kirche, Pracht und Baustelle. Man tritt ein, tritt dann innen zum zweiten Mal ein, wenn man unter der Empore hervorgeht ins Offene, und sofort zog diese Kirche meinen Blick und meine Neugier hoch hinauf nach oben. Geschichte (und Geschichten, bestimmt) hinter jedem Pfeiler, im Herzen jeder ausgetretenen Stufe, in alten Gesichtern, die mich von überall her anblicken. Vom gedankenvoll gestalteten Büchertisch bis hin zum monumentalen, phantastischen Orgelwerk – und immer ein Mensch, der Guten Tag sagt, ansprechbar ist. Sich in eine Bank setzen, mal nach innen horchen.

Ich habe mich in eine Bank gesetzt, gegenüber der Kanzel in der Mitte, und mein Blick traf sich mit dem Blick eines kleinen Engels. Wir sahen uns an. Mühselig und beladen sieht er aus, trotz seines goldenen Pullis, trotz der schönen blauen Augen und lockigen Haare mit den Ponyfransen in der Stirn.

Der Engel trägt das Rednerpult, das hier unter der Kanzel steht. Ein großes schwarzes Holz-Pult. Ein Ablageplatz für wichtige Worte, die jemand von hier aus spricht – ein Psalm, eine Predigt vielleicht, ein Wort zum Tag. Ich habe mir vorgestellt, dort zu stehen, ein Buch oder ein Blatt Papier vor mir auf dem Pult – wenn ich also dort stünde, könnte ich den kleinen Engel unter dem Pult nicht mehr sehen. Alle zu denen ich spreche aber, die sehen ihn.

Wie er diese Worte wie eine Last trägt. Ist sie ihm zu schwer? Oder kann er mitfühlen, dass sie so manchem Menschen zu schwer sind? Oder wartet er, voller Spannung (rote Backen!) und vielleicht auch Sorge, was sie bewirken, diese Worte, die er trägt? Finden sie einen

Weg ins Ohr, ins Herz eines Menschen, der hier sitzt und zuhört?

Von Januar an werde ich als Pfarrerin im Entsendungsdienst hier stehen. Vielleicht begegnen wir einander hier mal, Sie und ich – das würde mich freuen! Auch ich hoffe, dass das Wort Gottes hier einen seiner unendlich vielen möglichen Wege zu Ihnen findet.

Ich freue mich sehr auf die Zeit hier. Meine Kinder sind schon erwachsen, mein Mann leitet eine Schule in Berlin, ich selbst habe viele Jahre lang neben meinem Beruf als Zeitungsredakteurin Theologie studiert und war zuletzt Vikarin in Potsdam – ein Ausflug unseres Gemeindekirchenrats hierher zum Tokatha-Projekt war mein erster Kontakt mit Katharinen. Vielleicht sitzen wir hier mal zusammen nach dem Gottesdienst und reden? Das wäre schön! Dann erzähle ich gerne mehr – und bin sehr interessiert an Ihrer Geschichte, Ihrer Idee, Ihrer Sorge und Hoffnung.

Wenn ich als Pfarrerin hier stehe, möchte ich immer an den kleinen Engel denken, der meine Worte trägt, damit ich sie sagen kann. Ich vertraue auf die Zusage, die Gott selbst gegeben hat: „Mein Wort wird nicht leer zu mir zurückkehren“, der Prophet Jesaja hat sie aufgeschrieben (Jes 55,11).

Ich gucke ihm noch mal in seine blauen Augen, das erwartungsvolle Gesicht, und jetzt denke ich: Nein, er ist nicht belastet. Er findet nicht, dass das große Wort zu schwer ist. Er spricht es leise mit! Vielleicht behindert das Pult ein wenig seine Flügel, vielleicht würde er gerne viel freier fliegen. Zutiefst aber hofft er darauf, dass er es sehen darf (wenn er Sie anguckt): Es wirkt, das Wort.

Mit einem herzlichen Gruß,
Ihre Uta Stiller

Pfn.i.E. Uta Stiller wird Dienste in der St. Katharinengemeinde und in der St. Gotthardt- und Christusgemeinde übernehmen. Die Gemeindekirchenräte beider Gemeinden heißen sie herzlich willkommen und freuen sich auf sie. Die Begrüßung im Gottesdienst findet am 22. Januar um 10.30 Uhr im Saal St. Katharinen statt.

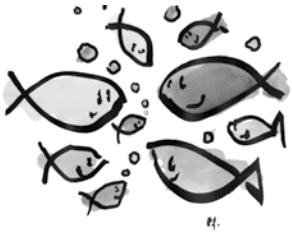
Familienrüstzeit

Wir blicken auf eine fröhliche und erfüllte Familienrüstzeit mit 20 Kindern zwischen 2 und 13 Jahren und 15 Erwachsenen zurück. Wir waren vom 14.-16. Oktober 2022 in Petkus im Fläming. Wir entdeckten biblische Geschichten, tauschten uns über das Thema „Balance in unserem Leben“ aus, spielten miteinander, sangen am Lagerfeuer, erkundeten einen Tierpark im Wald und feierten einen lebendigen gemeinsamen Werkstatt-Gottesdienst. Wer Lust, kann im nächsten mit dabei sein, wenn es wieder heißt: Auf nach Petkus (zum Vormerken 13. - 15.10.2023 und Anmelden: Anja Puppe, Telefon 01 52 / 09 96 82 81)

Pf. Stefan Hartmann u. Pf. Philipp Mosch

Der „Offene Gesprächskreis“

trifft sich wieder zu folgenden Terminen und Themen:



Am Mittwoch, den 14. Dezember 2022 um 19.00 Uhr im Gemeinderaum am Gotthardtkirchplatz 10 zu einem gemütlichen Adventsabend mit Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr und mit Ausblick (Planung) für das kommende Jahr. Wer etwas Kulinarisches dazu beitragen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Am Mittwoch, den 18. Januar 2023 um 19.00 Uhr im Gemeinderaum am Gotthardtkirchplatz 10. Hierzu lade ich unsere neue Kollegin Frau Uta Stiller ein.
Am Mittwoch, den 15. Februar 2023 um 19.00 Uhr im Gemeinderaum am Gotthardtkirchplatz 10. Das Thema für dieses Treffen besprechen wir beim Dezembertreffen.

Wer gern dazukommen und mitreden möchte, ist herzlich eingeladen.

Nachfragen gern an Pfarrer Jens Meiburg (01744251841 oder meiburg.jens@ekmb.de).

Mit herzlichen Grüßen auch im Namen des offenen Gesprächskreises
Euer / Ihr Pfarrer Jens Meiburg

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGEBET

Das Ökumenische Friedensgebet findet jeden 1. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr in der St. Nikolaikirche statt.

Am **7. Dezember 2022** erinnern wir an Betty Williams.

Am **4. Januar 2023** gedenken wir Franz von Assisi.

Am **1. Februar 2023** erinnern wir an Albert Schweitzer.

Am **4. März 2023** erinnern wir an den Heiligen Oscar Romero.

Glockengeläut am Heiligabend in St. Gotthardt

Wenn alles nach Plan verläuft, dürfen wir in diesem Jahr am Heiligabend das erste Mal wieder seit der Sperrung der Glocken im Jahr 2019 unser Festgeläut hören. Wie haben wir das vermisst! Nachdem die Joche der Glocken nach historischem Vorbild und die Läuteanlage erneuert wurden sowie der Stahlglockenstuhl instandgesetzt wurde, können nun die Glocken der St. Gotthardtkirche und der Neuendorfer Kirche wieder mit dem vertrauten Klang läuten.

Allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Förderern, namentlich dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, der Denkmalhilfe des Landes und der Stadt Brandenburg, dem Förderverein Alte Kirchen, der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse danken wir auf das Herzlichste. Sie alle haben diese Sanierung unserer wertvollen Glocken erst ermöglicht. Wir danken dem Meisterbetrieb für Glocken und Turmuhren Bittner aus Neuenhagen für die handwerkliche Ausführung der Sanierung.

Zwei Männer heben die bis zu 4 Tonnen schweren Glocken mittels Seilzügen herabgelassen, damit dei Joche ausgetauscht werden können.

Möge der Klang unserer Glocken uns ein schönes Weihnachtsfest bereiten. Sie sind herzlich eingeladen, den neuen Klang unserer alten Glocken zu hören.

Für den Gemeindekirchenrat
Pf. Philipp Mosch

Kirchenwächter Adventsfeier

Am Donnerstag, den **15. Dezember** findet die Adventsfeier der Kirchenwächter St. Gotthardt um 18 Uhr im Gemeinderaum St. Gotthardt statt.

Alle Kirchenwächter sind herzlich eingeladen. Wer mag, kann etwas zum Buffet beisteuern. Wir danken allen Kirchenwächtern für ihren treuen Dienst.

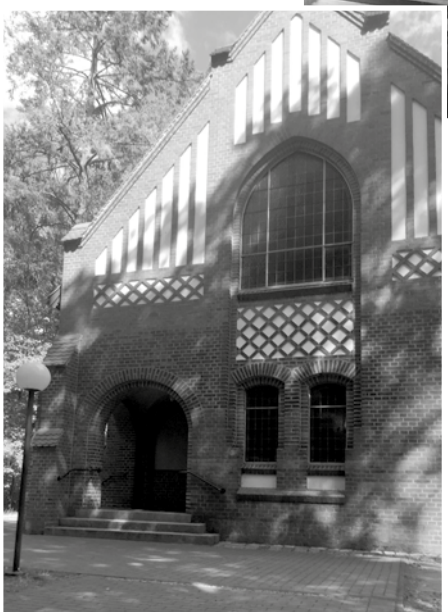
Türmetag in St. Gotthardt

Es war ein strahlender Herbsttag, der zahlreiche BesucherInnen auf den St. Gotthardtturm gelockt hat. Fast 400 Leute genossen bei Sonnenschein die schöne Aussicht über die Altstadt und erfreuten sich auch an einer Bratwurst, einer Tasse Kaffee oder einem Stück Kuchen, die gegen eine Spende von den Kitaeltern und Erzieherinnen ausgehändigt wurde. Der Erlös ist für neue Projekte der Kita St. Gotthardt bestimmt. Fast 100 kleine und große Leute kamen zum Familiengottesdienst, der von den Kitakindern und deren Erzieherinnen einstudiert und mitgestaltet wurde. Anschließend konnte man vor der Kirche nach Herzenslust schlemmen. Währenddessen wurden in der Kirche besondere Raritäten zum Instrumentenflohmarkt angeboten. Herzlichen Dank an alle, die tatkräftig vorbereitet, aufgebaut und mitgewirkt haben!

Jana Fries

Die kleine Kapelle in der REHA-Klinik Bad Belzig

Kommt man vom Haupteingang her in die REHA-Einrichtung, so befindet sich gleich rechts neben dem Tor, etwas hinter großen Bäumen versteckt, eine kleine Waldkapelle. Sie wurde im einfachen gotischen Stil erbaut. Man erreicht sie über eine Treppe oder über eine Schräge. Die Finanzierung erfolgte aus Spendenmitteln und Zuwendungen. Sie wurde 1903 im Beisein der Kaiserin Auguste Viktoria eingeweiht. Betritt man das Gotteshaus, so fällt jedem Besucher das große Chorfenster mit der Darstellung des segnenden Christus ins Auge. Das Innere der Kapelle ist schlicht, es haben bis zu 180 Besucher Platz. 1993 wurde das Kirchlein aufwendig saniert und bekam sogar eine Fußbodenheizung. Die Orgel über dem Eingang entstammt einer anderen Kirche. Wegen der wunderbaren Akustik nutzt man das kleine Haus neben den regelmäßigen Gottesdiensten auch für Konzerte und Lesungen. Bei den heiratswilligen Paaren ist es deshalb beliebt. Die zu Trauenden kommen nicht nur aus Bad Belzig, sondern auch aus der Umgebung und von weiter her. Gottesdienste mit Pfarrer Siegfried Frenzel sind etwas Besonderes. Schon am Eingang wird der Besucher empfangen. Er begleitet die Gemeinde oder die Kurpatienten bei den gesungenen Liedern mit seiner Trompete. In der Woche steht er den Patienten dann zu Gesprächen zur Verfügung.



Wer einmal Gelegenheit hat, zu Fuß als Wanderer oder mit dem Fahrrad diese schöne Ecke unserer Heimat zu erkunden, dem sei ein Besuch der Waldkapelle empfohlen. Er sollte sich aber bei der Rezeption der Klinik nach dem Schlüssel erkundigen. Übrigens, die Gottesdienste beginnen hier sonntags um 9:30 Uhr.

Jürgen Kunert

Nachrichten aus der Walzwerksiedlung

FEIERABENDKREIS Christuskirche

Die Adventsfeier in der Christuskirche findet am **27. November** um 14 Uhr mit gemeinsamen Kaffeetrinken statt.

Am Dienstag, **10. Januar** und **7. Februar 2023**, jeweils um 15 Uhr trifft sich der Feierabendkreis zu Andacht, Gespräch und Kaffeetrinken in der Christuskirche.

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Offene Kirche
St. Gotthardtkirche

Dezember 11.30 - 15.30 Uhr
Januar - Februar 12.00 - 15.00 Uhr

Es werden Unterstützer/innen gesucht.
Bitte im Gemeindebüro melden

Arnold Bestattungen

Dienstbereit
03381 / 30 05 84
Tag und Nacht

Bäckerstraße 47
14770 Brandenburg/Havel

Dem Leben einen würdigen Abschluss geben

Dank an die Chöre

Am 8. Oktober erfreuten der Neue Chor Dresden unter Leitung von Axel Langmann und der Gemischte Chor Berlin-Pankow unter Leitung von Tilmann Albrecht zahlreiche Besucher*innen in der St. Gotthardtkirche. Es war ein Benefizkonzert auf Initiative des Neuen Chors Dresden und es wurden über 700 Euro für die Sanierung unserer Glocken gesammelt. Wir danken den Chören für dieses besondere Konzert und für die Gestaltung des Gottesdienstes zum Jubiläum 40 Jahre Offene St. Gotthardtkirche am 9. Oktober.

Pf. Philipp Mosch

Dankeschön

Wir danken für folgende Kollketen und Spenden ganz herzlich:

Glocken	490 Euro
Heizung	560 Euro
Ukrainehilfe	311,48 Euro

In der Offenen St. Gotthardtkirche wurden von Besucherinnen und Besuchern im August bis Oktober 5.181,31 Euro gespendet.

Im Namen von Frau Damus sagen wir Danke

Kreis junger Frauen

Der Kreis junger Frauen trifft sich am 14.12.2022, am 18.01.2023 sowie am 15.02.2023, jeweils um 20.00 Uhr. Der Ort wird noch abgesprochen. Weitere Informationen über Pfrn. Ulrike Mosch, Tel. 03381-4108147.

TERMINE

Großer Seniorenkreis

Am Dienstag, **20. Dezember 2022** laden wir um 14 Uhr zur Gemeinde-Adventsfeier in den Saal des Interkulturellen Zentrums ein.

Am Dienstag, **24. Januar 2023** und am **28. Februar** trifft sich der Große Seniorenkreis zu Andacht, Gespräch und Kaffeetrinken jeweils um 14 Uhr im Gemeinderaum, Gotthardtkirchplatz 10a.
Wir haben noch Platz!

* * * * * *

Bibelgesprächskreis

Wir laden zum Bibelkreis ein am Donnerstag, **8. Dezember 2022, 12. Januar 2023** und am **9. Februar 2023**. jeweils um 15.30 Uhr im Gemeinderaum, Gotthardtkirchplatz 10a.
Wir lesen und besprechen einen der kommenden Predigttexte. Interessierte sind herzlich willkommen.

* * * * * *

Frauenkreis Nord und Gesprächskreis

In individueller Abstimmung mit Herrn Pf. i.R. Schröder

* * * * * *

Besuchskreis

Der Besuchskreis findet am Mittwoch, **18. Januar 2023**, 10 Uhr im Gemeinderaum Gotthardtkirchplatz 10 a statt. Der Besuchskreis für Geburtstagsjubilar*innen sucht Verstärkung. Interessent*innen bitte im Gemeindebüro melden.

Einsegnung des Gemeindekirchenrates und Verabschiedung

Am 2. Adventssonntag, 4. Dezember 2022, werden die neu gewählten Gemeindekirchenratsmitglieder eingesegnet und die ausscheidenden Ältesten werden mit Dank verabschiedet. Der Gottesdienst wird von Vikarin Myriam Lütkepohl gestaltet.
Am 13. November wurden folgende Kandidatinnen und Kandidaten in den GKR gewählt: Dr. Johannes Behrendt, Elisabeth Föllmer, Dorothea Klauschies, Dirk Ehlert und als Ersatzälteste Antje-Verena Sucker und Tim Freudenberg. 14 Tage nach der Wahl läuft noch die Einspruchsfrist und die Gewählten müssen noch die Wahl annehmen.
Dem GKR gehören außerdem noch folgenden Mitglieder an, die vor 3 Jahren gewählt wurden und deren Amtszeit 6 Jahre dauert: Jörg Deibner, Joachim Damus, Olaf Kosel, Marika Mayerl, Susanne Schäffner-Krohn und Dr. Michael Engst.
Wir danken allen GKR Mitgliedern für ihre bisherige Mitarbeit. Wir verabschieden aus dem GKR: unseren langjährigen Vorsitzenden Wolfgang Reitsch, Manuel Asmus, Dr. Wulf Holtmann, Sandro Kunert, Gilka Rohlfs-Haupt und Ursel Kaemmerer.
Wir danken ebenfalls allen Wählerinnen und Wählern, dass sie von ihrem demokratischen Recht Gebrauch gemacht haben.

Für denGemeindekirchenrat
Pf. Philipp Mosch

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Denn ich weiß wohl,
was ich für Gedanken
über euch habe,
spricht der HERR:
Gedanken des Friedens
und nicht des Leides,
dass ich euch gebe Zukunft
und Hoffnung.
Jeremia 29,11

Verstorbene

Rolf Ostermay-Schumann, 93 Jahre

Herbert Just, 86 Jahre

Edeltraut Tabor, 90 Jahre

Horst Block, 93 Jahre

Gemeindekirchenrat und Mitarbeit in Ausschüssen

Am 13. November 2022 wurde vier neue Kandidat*innen und zwei Ersatzälteste in den Gemeindekirchenrat gewählt, der dann insgesamt 10 Mitglieder hat. Der Gemeindekirchenrat wird sich im Dezember neu konstituieren.
Dabei werden auch Ausschüsse besetzt. Die Ausschüsse arbeiten dem Gemeindekirchenrat zu und können bestimmte Themen tiefergehend erörtern und vorbereiten. Folgende Ausschüsse wird es geben und jeder kann da mittarbeiten, wenn Interesse, Kompetenz und eine Verbundenheit zur Gemeinde da sind. Man muss für die Mitarbeit also nicht Mitglied des Gemeindekirchenrates sein.
Deshalb starten wir einen Aufruf an alle Interessierten, sich bei Pf. Mosch oder im Gemeindebüro für folgende Ausschüsse zu melden. Wir suchen Leute, die im **Finanzausschuss** mitarbeiten. Dafür ist es hilfreich, sich mit Zahlen auszukennen und vielleicht schon ähnliches beruflich macht oder gemacht hat. Hier werden Haushaltspläne aufgestellt, die Jahresrechnung gemacht und die Finanzen der Gemeinde besprochen.
Wir suchen baulich interessierte und kompetente Menschen, die uns bei der Begleitung von unseren **Bauprojekten** helfen. Auch hier schadet es nichts, wenn man sich mit baulichen Dingen auskennt.
Wem unsere Kitas und die Arbeit mit Kindern am Herzen liegt, kann sich für den **Kita-Ausschuss** melden.
Wer sagt, ich will, dass unsere Gemeinde in zehn Jahren immer noch grünt und blüht, kann sich im **Ausschuss für Gemeindeaufbau** einbringen und mit Gleichgesinnten überlegen, wie wir unsere Gemeinde einladend und freundlich gestalten können, so dass sich alle Generationen wohlfühlen.
Unsere Gemeinde lebt von Mitarbeit und damit erfüllen wir den Auftrag Jesu Christi. Wer sich also einbringen möchte, ist gern gesehen und herzlich willkommen!

Im Namen des
Gemeindekirchenrates
Pf. Philipp Mosch

GEBURTSTAG

(ab 70 nur runde, ab 90 jeder)

Sprüche 16,20: Wer auf das Wort des Herrn achtet, findet Glück; wohl dem, der auf ihn vertraut.

Geburtstage im Dezember

Bärbel Subirge	80 Jahre
Dieter Schlaegel	90 Jahre
Irmgard Muth	80 Jahre
Gritta Kaiser	91 Jahre
Ingrid Brennecke	85 Jahre
Ursula Westersten	94 Jahre
Ingelore Schlaak	92 Jahre
Helmut Schlifke	70 Jahre
Birgit Schättling	80 Jahre
Ilse Schilling	100 Jahre
Marlis Wilke	95 Jahre
Eveline Löffler	90 Jahre
Wolfgang Jerye	90 Jahre
Hans-Joachim Hilger	70 Jahre
Gerd Elflein	75 Jahre
Reinhard Müller	75 Jahre

Wenn Sie nicht namentlich genannt werden möchten, teilen Sie uns das bitte mit. (Tel. 522062).

Geburtstage im Januar

Manfred Fladrich	80 Jahre
Ingo Weiß	80 Jahre
Walter Gött	90 Jahre
Silvia Jahn	70 Jahre
Hannelore Schütze	85 Jahre
Anni Kahle	85 Jahre
Erna Weigert	97 Jahre
Inge Freye	93 Jahre
Ekaterina Steiz	70 Jahre
Anneliese Dirr	92 Jahre
Gerhard Ulmann	96 Jahre
Lieselotte Wernitz	90 Jahre
Gabriele Gehlen	75 Jahre
Marie Gött	90 Jahre
Charlotte Lenk	98 Jahre
Helga Michels	80 Jahre
Klaus Kurze	85 Jahre
Irmgard Walter	85 Jahre
Inge Sturm	70 Jahre
Rainer Schröder	80 Jahre
Ernst Mättig	85 Jahre
Ruth Schreiber	90 Jahre
Jutta Weller	70 Jahre

Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen.

Geburtstage im Februar

Margrit Mirsch	80 Jahre
Ingeborg Belling	85 Jahre
Herta Rosner	98 Jahre
Elke Heise	75 Jahre
Regina Sengespeick	75 Jahre
Joachim Dabrunz	93 Jahre
Brigitte Giese	93 Jahre
Ursula Ostermay-Schumann	92 Jahre
Walter Freidank	80 Jahre
Ruth Behrendt	95 Jahre
Dieter Rehfeld	85 Jahre
Ulrich Hoffmann	70 Jahre
Ingrid Münchow	85 Jahre
Heike Fuhrmann	70 Jahre
Lola Hupp	93 Jahre
Rita Kottke	90 Jahre
Heinz Schmidt	96 Jahre
Waltraut Radde	85 Jahre
Magdalena Deckert	75 Jahre
Ingrid Jordan	90 Jahre
Jutta Frohberg	90 Jahre
Gisela Hamann	85 Jahre

Neues Konto der St. Gotthardt- und Christusgemeinde

Die St. Gotthardt- und Christusgemeinde hat eine neue Kontoverbindung. Die bisherige Kontoverbindung bei der Brandenburger Bank gilt ab dem 1.12.2022 nicht mehr. Das Kirchliche Verwaltungsamt hat durchgesetzt, dass unsere Gemeinde nun auch die Kontoverbindung des Kirchlichen Verwaltungsamtes nutzen muss. Hintergrund ist die Umsatzsteuerpflicht für Kirchengemeinden ab 2023 und die damit verbundene nötige gewordene Steuererklärung der Gemeinden und das Kirchliche Verwaltungsämtergesetz. Im Kirchlichen Verwaltungsamt werden alle eingehenden Beträge der jeweiligen Gemeinde mit dem entsprechenden Verwendungszweck zugeordnet. Jede Zahlung für die Gemeinde kommt also auch weiterhin bei uns. Dafür müssen Sie aber im Verwendungszweck unbedingt den Code für unsere Gemeinde RT 3040 und den konkreten Verwendungszweck angeben. Wenn Sie zum Beispiel Kirchgeld bezahlen wollen, müssen Sie im Verwendungszweck schreiben: RT 3040 Kirchgeld. Bitte ändern Sie Ihre Daueraufträge rechtzeitig. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Neue Bankverbindung
St. Gotthardt- und Christusgemeinde:
Inhaber: KVA Potsdam Brandenburg
Evangelische Bank
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
RT 3040 – konkreter Zweck

Pf. Mosch

GEBURTSTAG

(ab 70 nur runde, ab 90 jeder)

Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. 1 Thess 5,16

Geburtstage im Dezember

Ingrid Krüger	75 Jahre
Heidemarie Dedenz	80 Jahre
Karin Matthews	80 Jahre
Erika Böttche	85 Jahre
Christel Kühl	85 Jahre
Günther Micklei	85 Jahre
Margot Werner	90 Jahre
Kora Ackermann	90 Jahre
Joachim Schünemann	91 Jahre
Christel Beitz	91 Jahre
Renate Grasow	93 Jahre
Gerda Backasch	97 Jahre

Geburtstage im Januar

Sieglinde Seidel	75 Jahre
Uwe Lange	80 Jahre
Gerhard Ganzert	80 Jahre
Doris Delakowitz	80 Jahre
Lucie Boruta	85 Jahre
Heinz Böttche	85 Jahre
Christel Menz	85 Jahre
Gisela Mielke	85 Jahre
Waltraud Anheyer	85 Jahre
Gerda Goltze	90 Jahre
Eleonore Wichmann	91 Jahre
Irmgard Wolter	93 Jahre
Margot Hoier	94 Jahre
Annelore Dittmann	96 Jahre
Walter Schmidt	96 Jahre
Elfriede Siegel	96 Jahre
Hanna Möschen	97 Jahre
Ruth Sperling	97 Jahre
Eleonore Kemnitz	98 Jahre
Erna Hallmann	99 Jahre
Melanie Nitschke	101Jahre

Geburtstage im Februar

Michael Stodczyk	70 Jahre
Wolfgang Orphal	70 Jahre
Max Rosner	80 Jahre
Monika Priebe	80 Jahre
Bärbel Meyer	80 Jahre
Brigitte Tepper	85 Jahre
Herbert Bertz	93 Jahre
Ingeburg Lemke	93 Jahre
Gerda Kersten	94 Jahre
Lilli Nitze	97 Jahre

Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen.

Wenn Sie nicht namentlich genannt werden möchten, teilen Sie uns das bitte mit. (Telefon 52 11 62)

Wie schnell vergeht ein Jahr –

herzlichen Dank an Pfarrer Heino Winkler für die Unterstützung in pastoralen Diensten

Nachdem Pfarrer Jonas Börsel ab Januar 2022 seine neue Stelle in der Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder angetreten hat, blieb diese Pfarrstelle vakant und der Kreiskirchenrat hat zur Unterstützung Pfarrer Heino Winkler für ein Jahr mit pastoralen Diensten in unseren Gemeinden beauftragt. So hat Pfarrer Winkler viele Gottesdienste, Beerdigungen, auch Taufen und eine Hochzeit überwiegend in der St. Katharinengemeinde gestaltet. Darüber hinaus übernahm er auch die Gottesdienste in den Seniorenheimen und arbeitete im Ökumenischen Arbeitskreis mit. Den neu zusammengeführten Gesprächskreis Katharinen (ehem. Seniorenkreis und Gesprächskreis) begleitete Pfarrer Winkler auch bei den monatlichen Nachmittagstreffen. Auch seine Unterstützung bei der Beschilderung des Gemeindehauses und bei der Durchführung der GKR-Wahl war sehr hilfreich.

Wir sagen Pfarrer Winkler herzlichen Dank für seine Dienste, für sein offenes Ohr und seine tatkräftige Unterstützung.

Seine offizielle Verabschiedung werden wir im Gottesdienst am 4. Advent um 17.00 Uhr in der St. Katharinenkirche begehen. Sein letzter Dienst in diesem Jahr wird die Gestaltung des Gottesdienstes am Silvestertag um 15.30 Uhr im Saal des Interkulturellen Zentrum am Gotthardtkirchplatz sein.

Jens Meiburg

Krippenausstellung St. Katharinenkirche

27.11-11.12.2022

Vom 1.-3. Advent (27. November bis 11. Dezember) lädt die St. Katharinengemeinde Besucherinnen und Besucher zu einer Krippenausstellung in die St. Katharinenkirche ein.

Der Diakon i. R. der katholischen Kirchengemeinde, Werner Kießig, stellt freundlicherweise einen Teil seiner großen Sammlung von Weihnachtskrippen aus aller Welt zur Verfügung.

Kommen Sie und bestaunen Sie die Vielfalt und den Ideenreichtum der überaus schönen Krippen.

Montag- Freitag	11.00 – 15.00 Uhr
Samstag	11.00 – 13.00 Uhr
Sonntag	11.30 – 13.00 Uhr

Martin Lehfeld, Küster der St. Katharinengemeinde

TERMINE

Gesprächskreis Katharinen

Beim Gesprächskreis in St. Katharinen treffen wir uns monatlich zu Andacht, Kaffee und Gebäck und zum gemeinsamen Gespräch zu biblischen und anderen interessanten Themen.

Seien Sie herzlich eingeladen!

Immer donnerstags um 14 Uhr,
- am **8. Dezember**, Raum 10 im St. Katharinen Gemeindehaus (Katharinenkirchplatz 2)
- am **12. Januar**, Raum 10 im St. Katharinen Gemeindehaus (Katharinenkirchplatz 2)
- am **9. Februar**, Raum 10 im St. Katharinen Gemeindehaus (Katharinenkirchplatz 2)

(barrierefrei – mit Fahrstuhl erreichbar)

Taize – Andachten am Freitagabend

Neues ausprobieren - auch in den Formaten von Gottesdiensten und Andachten - dafür hat sich der Gemeindekirchenrat der Kirchengemeinde St. Katharinen schon vor längerer Zeit ausgesprochen und nicht nur in der Coronazeit praktiziert. Nun wollen wir zu einer Taizé-Andacht zu einer neuen Zeit einladen; nämlich am jeweils ersten Freitag des Monats um 19.00 Uhr am Katharinenkirchplatz.
Der Start ist am Epiphaniastag, Freitag, 6. Januar 2023, um 19.00 Uhr im Gemeindesaal Katharinenkirchplatz 2. Wir laden sehr herzlich dazu ein, am Ende einer Woche mit geistlichen Gesängen in schöner Atmosphäre inne zu halten, Kraft zu schöpfen und Gemeinschaft zu pflegen. Nach der etwa 30- bis 40-minütigen Andacht sind alle, die mögen, dazu eingeladen bei Getränken und Knabbereien miteinander ins Gespräch zu kommen. Wer sich in der Vorbereitung mit einbringen möchte, kann gerne Kontakt zu Pfarrer Jens Meiburg aufnehmen (Tel. 0174 4251841).

Danke-Veranstaltung für das Team der Kirchenhüter von St. Katharinen

Unter dem Motto „Lasst uns gemeinsam etwas erleben“ ging es am 12. Oktober 2022 in zwei Autos und viel Neugier auf die Reise: Pfarrer Meiburg und Küster Martin Lehfeld hatten die Ehrenamtlichen des „Teams Offene Kirche“, die seit über 20 Jahren die Katharinenkirche betreuen, zu einem Dankes-Ausflug nach Reetzerhütten und Wiesenburg eingeladen.

Erstes Ziel waren die Reetzerhütten und deren bekannte Buchal-Kerzenfabrik. Hier ging uns ein Licht auf über den Prozess der Herstellung und Veredlung der beliebten Produkte. Die Katharinengemeinde bezieht einen Teil ihrer Kerzen für den liturgischen Gebrauch aus Reetzerhütten.

Foto: Küster Martin Lehfeld

Anschließend stärkten wir uns bei Kaiserwetter mit Kaffee, Tee und Kuchen im historischen Schlosspark von Wiesenburg. Das Ambiente dieses Ortes war unübertrefflich für unser Stehpicknick.

Auf dem Rückweg stoppten wir in Golzow. Hier wurde es ernst: In der wunderschönen Kirche ging es in die Tiefe, zu den Ahnen der von Rochows. Die dortige Kirchengemeinde hatte erst vor Kurzem die vor Jahren geschändete Grablege der Adelsfamilie restauriert (herzlichen Dank an Famulus Oliver Notzke, der uns die Kirche öffnete). Es war ein wenig bedrückend in Gegenwart der Vergangenheit.

Pfarrer Meiburg und Küster Lehfeld haben uns sicher kutschiert. Letzterer sorgte auch für das leibliche Wohl im Park und organisierte den zweiten Wagen- dafür besonderen Dank!

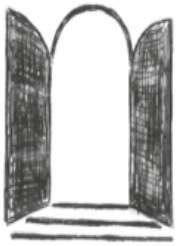
Diese Art des Dankeschöns für die ehrenamtlichen Dienste des „Teams Offene Kirche“ hat allen sehr gefallen - und den Wunsch geweckt, solches zu wiederholen.

Annedore Schreiber

Offene Kirche St. Katharinen

Dezember
Mo - Fr 11.00 - 15.00 Uhr
Sa 11.00 - 13.00 Uhr
So 11.30 - 13.00 Uhr

Januar / Februar
nur für Mittagsmusik
montags 11.00- 13.00 Uhr



Die Offene Kirche sucht Helfer*innen.
Bitte im Gemeindebüro melden.

AUS DEN KIRCHEN BÜCHERN

Freuet euch in dem Herrn allewege,
und abermals sage ich: Freuet euch!
Philipper 4,4

Taufen

25.09.2022
in Göttin
Frieda Steinke

09.10.2022
in St. Katharinen
Marianne Klopp

Trauung

08.10.2022
in Lühnsdorf
Johannes Gobst u. Christina Gobst

14.09.2022
Gunnar und Ekaterina Lehmann
Kirche St. Peter und Paul in Nikolskoe

Ich hatte viel Bekümmernis
in meinem Herzen,
aber deine Tröstungen erquickten
meine Seele.
Psalm 94,19

Wir trauern um die Verstorbenen

Carola Riedel, 71 Jahre
Edwin Pekrul, 81 Jahre
Renate Höppner, 82 Jahre
Helga Staps, 86 Jahre
Gertrud Lück, 87 Jahre
Ella Berg, 91 Jahre
Lieselotte Salmen, 95 Jahre
Jutta Radtke, 97 Jahre
Peter Piertzik, 58 Jahre

GKR Wahl St. Katharinen

Herzlichen Glückwunsch an die neugewählten Kirchenältesten der Evangelische Kirchengemeinde St. Katharinen!
Als Kirchenälteste des Pfarrbezirks Göttin wurden Anne Lange und Andreas Steffen, als Kirchenältester des Pfarrbezirks Schmerzke wurde Michael Götte und als Kirchenälteste des Pfarrbezirks St Katharinen wurden Andreas Dieckmann, Martina Alband, Christiane Günther, Thomas Haas, Hans-Rainer Urban und als Ersatzältester Maximilian Gränitz gewählt.
Im Gottesdienst am 4. Advent den 18. Dezember um 17.00 Uhr werden alle neu Gewählten in ihr verantwortungsvolles Amt feierlich eingeführt.
Zu ihrer konstituierenden Sitzung kommt der neugewählte Gemeindekirchenrat dann im Januar zusammen. Hier werden dann auch die Ausschüsse eingesetzt. Hierfür suchen wir noch Menschen die in den Ausschüssen mitarbeiten können und wollen. Wir haben in der St. Katharinengemeinde folgende Themenausschüsse, die dem Gemeindekirchenrat zuarbeiten und Beschlüsse vorbereiten:
Im **Haushaltsausschuss** werden Jahresrechnungen und Haushaltspläne aufgestellt und über die Finanzen der Kirchengemeinde beraten.
Wer ein Herz für Familien hat, kann gern in unserem **Kita-Ausschuss** mitarbeiten. Hier unterstützen wir die Arbeit in unserer Kita und nehmen unsere Verantwortung als Träger wahr.
Im **Friedhofsausschuss** werden alle Belange unserer Friedhöfe (Neustädtischer Friedhof und die Friedhöfe in Göttin und Schmerzke) beraten.
Wer Erfahrung und Kenntnisse zum Thema Bau hat, kann vielleicht im **Bauausschuss** mithelfen, welcher die Bauprojekte an den Kirchen und Häusern unserer Gemeinde begleitet und berät.

Pf. Jens Meiburg

Advents- und Weihnachtslieder – Singen in der Kirche zu Schmerzke

Am Freitag den **9. Dezember** laden wir um 17.30 Uhr sehr herzlich in die Kirche in Schmerzke ein. Advents und Weihnachtslieder zum Hören und Mitsingen bietet uns Gelegenheit der Vorbereitung und Einstimmung in diese besondere Zeit. Im Anschluss können wir auch bei Glühwein und Punsch miteinander ins Gespräch kommen.

Stammhaus in:
14776 Brandenburg an der Havel
Kurstraße 64
Tel. (0 33 81) 25 25 0
www.bestattungendieckmann.de
DIECKMANN BESTATTUNGEN
Seit 1872 Brandenburger Bestattungstradition
Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2008
Mitglied in der Bestattervereinigung von Berlin und Brandenburg e.V.
Weitere Geschäftsstellen in: Telefon:
14770 Brandenburg, Am Marienberg 1 (0 33 81) 30 10 53
14550 Groß Kreutz, Potsdamer Str. 73 (0 33 207) 31 500
14797 Kloster Lehnin, Marktplatz 8 (0 33 82) 700 389
14793 Ziesar, Breiter Weg 6 (0 33 830) 60 334

Redaktionsschluss:

Am 27. Januar 2023 ist der Redaktionsschluss für den Brückenboten März/April.
Bitte pünktlich alle Einsendungen ausschließlich an die Emailadresse brueckenbote@ekmb.de senden.

Die Austräger/innen können die fertigen Brückenboten am Dienstag, 25. Februar, in den Gemeindebüros abholen.

Impressum

Redaktion:
Pfarrer P. Mosch V.I.S.D.P,
H. Gerberding, A. Lange,
J. Fries, J. Kunert,
M. Alband, A. Dixon

Druck:
Druckerei Uwe Pohl
gedruckt auf
100% Recyclingpapier

Spendenaktion für Garten der Begegnung gestartet

Im Oktober diesen Jahres tat sich für Fliedners eine einmalige Gelegenheit auf: in Brandenburgs Stadtteil Görden konnte das gemeinnützige Unternehmen einen Pachtgarten übernehmen, der nun zusammen mit ambulant betreuten Mietern aus der Nachbarschaft gepflegt werden soll.

„Der Garten ist eine ideale Möglichkeit, den Menschen viel Positives zu bieten“, schwärmt das Team des Ambulant Betreuten Wohnens. „Viel Zeit verbrachten unsere Klienten seit Beginn der Pandemie allein und zurückgezogen in ihren kleinen Wohnungen. Jetzt haben sie eine sinnvolle Beschäftigung und sind zugleich an der frischen Luft.“

Den Garten bewirtschaften in Zukunft vor allem erwachsene Menschen mit Behinderung. So können sie soziale Kontakte pflegen oder Gäste einladen, was in ihren engen Wohnungen nicht möglich ist.

Um den „Garten der Begegnung“ ins Leben zu rufen, wird noch finanzielle Unterstützung benötigt. Mindestens 1.500,- Euro möchte das ambulante Betreuungsteam zusammenbekommen, um Gartengeräte und erste Pflanzen anzuschaffen. Wird mehr gespendet, können noch weitere Geräte wie eine Gartenpumpe, Sprenger und Schlauchsystem, ein Akkurasenmäher oder eine Bierzeltgarnitur finanziert werden.

Das Team von Fliedners Ambulant Betreuten Wohnen am Garten

„In erster Linie geht es darum, behinderten Menschen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten“, berichtet Silvia Grimmsmann, zuständig für Unternehmenskommunikation und Starterin des Spendenprojektes. „Außerdem lernen die Menschen einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und wie gesunde Ernährung bei kleinem Einkommen funktionieren kann.“

Gespendet werden kann noch bis Ende des Jahres 2022 auf der Crowdfunding-Plattform der Brandenburger Bank unter: https://www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/garten-der-begegnung

Kontakt: Olaf Eggert, Stabsstelle
Christliches Leben und Kommunikation
Fliedners Lafim-Diakonie
Belziger Chaussee 6
14776 Brandenburg an der Havel
Mobil: 015152722227
E-Mail: oeggert@lafim.de

Sprachkurs zu Besuch in der Kirche

Regelmäßig kommen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sprach- und Integrationskurse in der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft (BBAG) in unsere St. Gotthardtkirche im Rahmen ihres Unterrichts, um die Kirche und Näheres über den christlichen Glauben zu erfahren. Die Führungen sind immer sehr lebendig und beliebt ist das Besteigen der Kanzel und vor allem des Turms mit dem Ausblick. Dabei kommen wir ins Gespräch und tauschen uns aus. Im Bild ist die Klasse des B 1 Sprachkurses mit Lehrerin Frau Reimus, bei dem alle Teilnehmer*innen ihre Prüfung bestanden haben und sehr großes Interesse an der Kirche zeigten.

Pf. Philipp Mosch

Wann		Wo	Was	Seite
26. November	18.00	Dom	Begrüßung des Advent	15
27. November	14.00	Christuskirche	Adventsandacht mit Kaffeetrinken	16
04. Dezember	10.30	St. Katharinen- Saal	Familienkirche	11
4. Dezember	14.00	Auferstehungskirche	Musikalischer Gottesdienst Brandenburger Kantorei	8
7. Dezember	18.30	Dom zu Brandenburg	Adventsmusik bei Kerzenschein	8
8. Dezember	14.00	Gemeindehaus Katharinen	Gesprächskreis Katharinen	21
8. Dezember	15.30	Gemeinderaum Gotthardtkirchplatz 10a	Bibelkreis	17
11. Dezember	17.00	St. Gotthardtkirche	Weihnachtsoratorium Kantaten I, III und VI	8
14. Dezember	19.00	Gemeinderaum Gotthardtkirchplatz 10a	Offener Gesprächskreis	14
14. Dezember	18.30	Dom zu Brandenburg	Adventsmusik bei Kerzenschein	8
15. Dezember	18.00	Saal St. Gotthardt	Kirchenwächter Adventsfeier	15
20. Dezember	14.00	Saal St. Gotthardt	Gemeindeadventsfeier	17
24. Dezember	22.00	St. Katharinenkirche	Weihnachtliche Orgelmusik	8
31. Dezember	16.00	Dom zu Brandenburg	Silvesterkonzert	8
8. Januar	17.00	DOMAULA	Abendmusiken	8
10. Januar	15.00	Christuskirche	Feierabendkreis	16
12. Januar	14.00	Gemeindehaus Katharinen	Gesprächskreis Katharinen	21
12. Januar	15.30	Gemeinderaum Gotthardtkirchplatz 10a	Bibelkreis	17
18. Januar	10.00	Gemeinderaum Gotthardtkirchplatz 10a	Besuchskreis	17
18. Januar	19.00	Gemeinderaum Gotthardtkirchplatz 10a	Offener Gesprächskreis	14
21. Januar	15.00	St. Gotthardt- Saal	Familienkirche	11
22. Januar	17.00	DOMAULA	Abendmusiken	8
24. Januar	14.00	Saal St. Gotthardt	Großer Seniorenkrreis	17
27. Jan			Redaktionsschluss Brückenbote	21
27. Januar	20.00	DOMAULA	Abendmusiken	9
05. Februar	17.00	DOMAULA	Abendmusiken	9
7. Februar	15.00	Christuskirche	Feierabendkreis	16
9. Februar	14.00	Gemeindehaus Katharinen	Gesprächskreis Katharinen	21
9. Februar	15.30	Gemeinderaum Gotthardtkirchplatz 10a	Bibelkreis	17
15. Februar	19.00	Gemeinderaum Gotthardtkirchplatz 10a	Offener Gesprächskreis	14
19. Februar	10.00	St. Katharinen- Saal	Familienkirche	11
19. Februar	17.00	DOMAULA	Abendmusiken	9
28. Februar	14.00	Saal St. Gotthardt	Großer Seniorenkrreis	17

Gottesdienste

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten im Dezember, Januar und Februar

Datum	St. Katharinen	Göttin	Schmerzke	St. Gotthardt	Christus	Neuendorf
27.11.2022 1. Advent	17.00 Uhr musik. Gottesdienst Pf. Meiburg Kirche	16.00 Uhr Gottesdienst. Pf. Winkler		10.30 Uhr Gottesdienst Pf. Mosch Saal	14.00 Uhr Adventsnachmittag Pf. Mosch	
04.12.2022 2. Advent	10.30 Uhr Familienkirche Pf.Meiburg / A. Puppe Saal			10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Einführung neuer GKR Vikarin Lütkepohl Saal		
Freitag 9.12.2022	17.30 Uhr Advents- und Weihnachtslieder- Singen in der Kirche zu Schmerzke					
11.12.2022 3. Advent	10.30 Uhr Gottesdienst Pf. Winkler Saal			10.30 Uhr Gottesdienst Prädik. M. Götze-Ohlrich Saal		
18.12.2022 4. Advent	17.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung des neugewählten GKR und Verabschiedung von Pf. Winkler St. Katharinenkirche			10.30 Uhr Gottesdienst mit Kita Pf. Meiburg Kirche		
24.12.2022 Heiliger Abend	14.30 Uhr A. Puppe und Team Familliengottesdienst Krippenspiel			16.00 Uhr Christvesper Pf. Mosch	15.00 Uhr Christvesper Vikarin Lütkepohl	14.30 Uhr Christvesper Pf. Mosch
	16.00 Uhr Christvesper Pf. Meiburg	16.00 Uhr Christvesper Pf. Winkler	17.30 Uhr Christvesper Pf. Winkler	17.30 Uhr Christvesper Pf. Meiburg		
	24.00 Uhr Mitternachtsmesse der Jungen Gemeinde Pfn.U. Mosch St Gotthardtkirche					
25.12.2022 1. Weihnachtstag	10.30 Uhr Gottesdienst Pf. Mosch Saal Interkulurturelles Zentrum					
26.12.2022 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr Innenstadtgottesdienst St. Petri					
31.12.2022 Silvester	15.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pf. Winkler Saal Interkulturelles Zentrum					
01.01.2023 Neujahrstag	10.30 Uhr Innenstadtgottesdienst zum Neujahrstag, Vikarin M. Lütkepohl, Saal Interkulturelles Zentrum					

Datum	St. Katharinen	Göttin	Schmerzke	St. Gotthardt	Christus	Neuendorf
06.01.2023 Epiphanias	19.00 Uhr Taizé Abendandacht St. Katharinen Saal Pf. Meiburg & Team					
08.01.2023 1. Sonntag nach Epiphanias		10.30 Uhr Gottesdienst Pf. Meiburg		10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pf. Mosch	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pf. Mosch	8.45 Uhr Gottesdienst Pf. Meiburg
15.01.2023 2. Sonntag nach Epiphanias	10 Uhr Gottesdienst Gebetswoche der Ev. Allianz Ev. Freikirchliche Gemeinde Domlinden					
21.01.2023				15.00 Uhr Familienkirche Saal		
22.01.2023 3. Sonntag nach Epiphanias	10.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Begrüßung Pfn.i.E. Uta Stiller Saal St. Katharinen					
29.01.2023 Letzter Sonntag nach Epiphanias	10.30 Uhr Gottesdienst Pf. Meiburg St. Katharinen Saal			10.30 Uhr Gottesdienst Lektor Reitsch Saal		
03.02.2023	19.00 Uhr Taizé Abendandacht St. Katharinen Saal					
05.02.2023 Septuagesimae			10.30 Uhr Gottesdienst Pfn. Stiller Pfarrhaus Schmerzke	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Vik. Lütkepohl Saal	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Vik. Lütkepohl	
12.02.2023 Sexagesimae	10.30 Uhr Gottesdienst Pfn Stiller St. Katharinen Saal			10.30 Uhr Gottesdienst Pf. Mosch		8.45 Uhr Gottesdienst Pf. Mosch
19.02.2023 Estomihi	10.30 Uhr Familienkirche St. Katharinen Saal			10.30 Uhr Gottesdienst Pf. Mosch	9.00 Uhr Gottesdienst Pf. Mosch	
22.2.2023 Aschermittwoch	18.00 Uhr Gottesdienst zum Aschermittwoch Pfn. Graap Pf. Meiburg St. Petrikapelle mit Kantorei					
26.02.2023 Invocavit	10.30 Uhr Gottesdienst Pf. Meiburg St. Katharinen Saal			10.30 Uhr Gottesdienst Vikarin Lütkepohl Saal Interkulturelles Zentrum		
03.03.2023	18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen Hl. Dreifaltigkeit					
05.03.2023 Reminiscere	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfn. Stiller St. Katharinen Saal			10.30 Uhr Familiengottesdienst Weltgebetstags Pf. Mosch		

Wichtige Adressen - so erreichen Sie uns:

Evangelische St. Katharinen-kirchengemeinde

Gemeindebüro

Angelika Matthes
Katharinenkirchplatz 2
14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381-52 11 62
Fax: 03381-21 24 08
e-mail: buero.stkatharinen@ekmb.de
www.katharinengemeinde.de

Öffnungszeiten:
Di 15.00 - 17.00 Uhr
Mi + Do 10.00 -12.00 Uhr

Bankverbindung St. Katharinen

Inhaber: KVA Potsdam Brandenburg
Evangelische Bank
IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59
BIC GENODEF1EK1
Bitte: RT 3050 + Verwendungszweck vermerken.

GKR-Vorsitzender

Thomas Haas
Tel.: 0151-201 544 03
e-mail: haas-brandenburg@online.de

Kita St. Katharinen

Leiterin: Angelika Demir
Katharinenkirchplatz 4
14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381-22 23 14
e-mail: kita.sanktkatharinen@ekmb.de

Neustädtischer Friedhof

Leiterin: Anett Kolaschinsky
Kirchhofstraße 38
14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381-52 10 37
e-mail: service@nf-brb.de
www.nf-brb.de

Evangelische St. Gotthardt- und Christuskirchengemeinde

Gemeindebüro

Leonore Grosch
Gotthardtkirchplatz 8
Tel.: 03381-52 20 62
Fax: 03381-619 58 60
e-mail: buero@gotthardtkirche.de
www.gotthardtkirche.de
Öffnungszeiten:
Mo - Do 9.00 - 12.00 Uhr
freitags bleibt das Büro geschlossen

Bankverbindung

Neue Bankverbindung
Inhaber: KVA Potsdam Brandenburg
Evangelische Bank
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
RT 3040 – konkreter Zweck

GKR-Vorsitzender

Wolfgang Reitsch
Kastanienweg 5
Mobil: 0172-78 67 188

Kirchmeisterin

Bettina Damus (Bau Finanzen)
Gotthardtkirchplatz 13
Tel.: 03381-22 69 93

Kita „Regenbogen“

Thüringer Straße 9
Leiterin: Yvonne Pollähn
Tel.: 03381-30 28 89

Kita „St. Gotthardt“

Bergstraße 14
Leiterin: Silvia Nowakowski
Tel.: 03381-30 10 68

Allgemeine Adressen und Ansprechpartner

Krankenhausseelsorge

Städtisches Klinikum:
Pfarrerin Felicitas Haupt
Tel.: 03381-41 28 00
e-Mail: haupt.felicitas@ekmb.de

Diakonisches Werk

Brandenburg an der Havel e.V.
Damaschkestraße 17
14770 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381-793869-0 Fax: 793869-1
e-mail: buero@diakoniebrb.de
www.diakonie-brb.de

Bärbel Böer
Ehrenamtliche Flüchtlingsnetzwerk
Mobil: 0152-56366481
zuflucht@diakoniebrb.de

Bettina Baumgarten
Aufsuchende Migrationssozialarbeit
Walter-Ausländer-Straße 1
Mobil: 0152/29384743
baumgarten@diakoniebrb.de

café contact

Jugendhaus des Evangelischen Kirchenkreises
Mittelmark-Brandenburg
Domlinden 23
14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: 0 33 81-22 42 30
Fax: 0 33 81-22 95 10
e-mail: cafe.contact@ekmb.de
www.jugendhaus-cafecontact.de

Mitarbeiter/innen

Philipp Mosch - Pfarrer
Gotthardtkirchplatz 8
Tel.: 03381-41 08 146, e-mail: mosch.philipp@ekmb.de

Heino Winkler - Pfarrer
Katharinenkirchplatz 3
Tel.: 0152/25451677, e-mail: winkler.heino@ekmb.de

Jens Meiburg - Pfarrer
Katharinenkirchplatz 3
Mobil: 0174-425 18 41, e-mail: meiburg.jens@ekmb.de

Ulrike Mosch - Pfarrerin und Gemeindepädagogin
Jugendpfarramt, Gotthardtkirchplatz 8
Tel.: 03381-41 08 147, e-mail: mosch.ulrike@ekmb.de

Pfn.i.E. Uta Stiller
Tel.: 0160 99278210, e-mail: uta.stiller@gemeinsam.ekbo.de

Anja Puppe - Gemeindepädagogin
Tel.: 0152-099 682 81, e-mail: puppe.anja@ekmb.de

Marianne Kosbab - Gemeindepädagogin
Tel.: 0173 164 1 363, e-mail: kosbab.marianne@ekmb.de

Fred Litwinski - Kirchenmusikdirektor
Tel.: 03381-22 17 14, e-mail: fredlitwinski@yahoo.de

Suhyun Lim - Kantorin
Tel.: 0176-72574978, e-mail: lim.suhyun@ekmb.de

Myriam Lütkepohl - Vikarin
e-mail: myriam.luetkepohl@gemeinsam.ekbo.de